

HANDELSAKADEMIE KLAGENFURT
Schuljahr 1952 - 1953

Themen der schriftlichen Reifeprüfung

I. *Deutsche Unterrichtssprache* (vierstündig) am 11. Mai 1953.

IVa: Pflichtthema: Grillparzers Werke, der Spiegel seines Wesens.

Zur Wahl: a) Ein kritischer Rundgang durch die Kärntner Messe.

b) Drei Blicke tu zu deinem Glück: schau aufwärts, vorwärts und zurück!

IVb: Pflichtthema: Österreichs Schrifttum in der mittelhochdeutschen Blütezeit.

Zur Wahl: a) Naturstoff - Kunststoff - Ersatzstoff.

b) Lacht dir das Glück, so wirst du der Freunde viele besitzen; trübt sich jedoch dein Stern, stehst du verlassen alsbald!

II. *Betriebswirtschaftslehre* (vierstündig) am 12. Mai 1953.

IVa: *Buchhaltung*:

1. Für eine Industrie-AG, welche eine Type Motore erzeugt und die Finanzbuchhaltung nach österreichischem Kontenrahmen aufgebaut hat, war der Abschluß auf Grund der gegebenen Salden in einer Abschlußtable auszuarbeiten. Die Um- und Nachbuchungen umfaßten u.a. eine pauschale Forderungsbewertung, Umsatzsteuerberechnung nach vereinbarten Entgelten, Körperschaftssteuerberechnung bei Berücksichtigung einer Schachtelbegünstigung und die Berechnung der Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage. Die sich aus der Buchhaltung ergebenden Aufwandsziffern waren in Kosten umzuformen und auf die 3 Hauptkostenstellen zu verteilen. Verlangt war ferner die Berechnung der Kalkulationszuschlagssätze und die Aufstellung der Nachkalkulation.

2. In einer einheitlichen Primanota waren vom Standpunkt eines Großhandels- und Kommissionshauses die Erteilung einer Verkaufsrechnung, die Einlösung eines Domizilwechsels und der Ausgleich einer zweifelhaften Forderung zu verbuchen.

Korrespondenz: Zu 2 waren 4 Schriftstücke auszuarbeiten, und zwar: Die Einlösung eines Domizilwechsels durch die Bank, die Bestätigung des Empfanges einer Konsignation in Verbindung mit einer Mängelrüge, ein Stundungsansuchen und ein Ansuchen an das Finanzamt um Fristverlängerung zur Einbringung der Steuererklärungen.

IVb: *Buchhaltung*:

1. Für eine Genossenschaftsbank war der Jahresabschluß im Abschlußblatt durchzuführen. Gegeben war die Saldenbilanz. Die Abschlußangaben enthielten unter anderem Nachbuchungen am Kontokorrentkonto und den Kontokorrenthabenssaldo, sodaß die gewährten Kredite zu ermitteln waren, Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber korrespondierenden Geldinstituten, eine Debitorenbewertung und verschiedene Rechnungsabgrenzungen. Die Körperschaftssteuer war zu ermitteln und nötigenfalls eine Rückstellung zu bilden.

2. Im allgemeinen Journal einer Industrieunternehmung waren zu verbuchen: Ein Wechselregreß der kontenführenden Bank und der Regreß auf den Vormann, eine Ausgangsfaktura per Nachnahme mit Skonto, Rabatt und Verpackungskosten, die

Eröffnung eines Ausgleichsverfahrens über einen Kunden und eine Gehaltsabrechnung mit Kinder- und Mietbeihilfen sowie eigenem Versicherungsanteil und Beitrag zum Kinderbeihilfenfonds.

Korrespondenz: Zu 2 waren 4 Schriftstücke, und zwar die Rückgriffsanzeige mit Rückrechnung an den Vormann, ein Ansuchen an das Finanzamt um Bewilligung von Ratenzahlungen, ein Reisebericht und ein Verkaufsrundschreiben an Kunden auszuarbeiten.

III. *Mathematik* (vierstündig) am 13. Mai 1953.

IVa:

1. Eine Schuld von S 800.000 soll bei 3% Verzinsung in 10 Jahren getilgt werden. Berechne t_1 und kontrolliere es mit Hilfe der Formel $t_1 = c - Ki$. Der vollständige Tilgungsplan ist aufzustellen.

2. Eine 52jährige Person will mit dem vollendeten 72. Lebensjahre ein Kapital von S 40.000 erhalten oder aber, falls sie innerhalb der 20 Jahre nach Abschluß der Versicherung stirbt, bei ihrem Tode diese Summe ihren Erben hinterlassen. Wie groß ist a) die Einmalnettoprämie; b) die höchstens 200mal zu entrichtende Jahresnettoprämie; c) die Prämienreserve nach 10 Jahren, falls Einmalprämie erlegt wird?

3. Ein 25jähriger Mann zahlt zehn Jahre hindurch eine gewisse Jahresprämie ein, um sich mit dem vollendeten 60. Lebensjahre eine 20 Jahre laufende Leibrente von jährlich S 20.000 zu sichern. Wie hoch wäre diese Jahresprämie? Berechne die Prämienreserve nach 15, 40 und 5 Jahren.

4. Eine gerade, quadratische Pyramide mit der Basiskante 168 cm und der Höhe von 135 cm wird in drei Schichten von gleicher Höhe geteilt; man berechne Oberfläche und Volumen der drei Teile.

IVb:

1. Jemand hätte Anspruch auf zwei Renten. Erstens auf eine vorschüssige, sofort beginnende Rente von S 3.500.- durch 12 Jahre. Zweitens auf eine nach 5 Jahren beginnende Rente von S 4.500.- durch 9 Jahre. Statt dieser zwei Renten möchte er nach 2 Jahren einen Einmalbetrag von S 30.000.- und eine nach 3 Jahren beginnende Rente durch 10 Jahre. Wie hoch ist der Rentenbetrag dieser Ersatzrente bei 4 1/2% Verzinsung?

2. Ein Darlehen von S 50.000.- Nennwert soll durch Annuitäten von S 6.000.- getilgt werden. Zinsfuß: 4% antizipativ. Stelle den vollständigen Tilgungsplan auf! Kontrolliere durch direkte Berechnung von t_6 , R_4 und S_n !

3. Ein 42jähriger geht eine sofort beginnende, bis zur Vollendung seines 60. Lebensjahres laufende, gemischte Versicherung ein.

a) Auf welche Summe ist er versichert, wenn er eine Einmalnettoprämie von S 20.000.- entrichtet?

b) Auf welche Summe ist er versichert, wenn er Jahresnettoprämien von S 1.600.- während der ganzen Dauer der Versicherung vorschüssig entrichtet?

c) Auf welchen Betrag hätte er Anspruch, wenn er die S 20.000.- heute in eine Bank einlegen würde, bei Vollendung seines 60. Lebensjahres? (Verzinsung 4%)

4. Aus dem Pyramidenstumpf einer quadratischen Pyramide (Grundkante $a = 8$ cm, obere Kante $b = 3$ cm, Höhe des Stumpfes $h = 9$ cm) wird ein Kegel herausgeschnitten, dessen Spitze im Mittelpunkt der Deckfläche und dessen Basiskreis zentrisch in der Grundfläche des Pyramidenstumpfes liegt (Radius des Basiskreises $r = 2.5$ cm). Berechne Volumen und Oberfläche des Restkörpers!

IV. *Kaufmännisches Rechnen* (vierstündig) am 15. Mai 1953.

IVa, IVb:

1. Saldenkontokorrent mit nachfälligen Posten, doppeltem, wechselndem Zinsfuß. Berechnung der Kreditkosten, des durchschnittlichen Schuldbetrages und des Nettozinssatzes.

2. Eröffnung und Auflösung eines Sparkontos mit wechselndem Zinsfuß, Errechnung des Betrages der Abhebung am Auflösungstag.

3. Kalkulation eines Konfektionsbetriebes über eine Serie Trachtenanzüge, und zwar: 1. für das Inland; 2. für den Export.

4. Direkte Ausgleichsarbitrage zwischen Klagenfurt und Zürich.

V. *Italienisch* (vierstündig) am 16. Mai 1953.

IVa:

1. Übersetzung aus dem Italienischen ins Deutsche: "Senza neanche una rondine la primavera di Roma" (articolo dal Corriere della Sera 25. marzo).

2. Kaufmännischer Schriftverkehr:
a) Kaufauftrag an einen Kommissionär.
b) Ausführung des Kaufauftrages.

IVb:

1. Übersetzung aus dem Italienischen ins Deutsche: "La carenza degli alloggi nella Repubblica di Bonn". (Gazzettino di Udine)

2. Kaufmännischer Schriftverkehr:
a) Ersuchen um Auskunft über die Zahlungsfähigkeit einer Firma.
b) Günstige Auskunft - ungünstige Auskunft.

Slowenisch (vierstündig) am 16. Mai 1953.

IVb:

1. Übersetzung aus dem Slowenischen ins Deutsche: "Evropska proizvodnja jekla v letu 1952".

2. Kaufmännischer Schriftverkehr:
a) Ersuchen um Auskunft.
b) Auskunftsbrief.

IVa: 17

Klassenvorstand: Prof. Dkfm. Dr. Klaus Karl

Bürger Edith	Sablatnig Emilie
Deliner Ernestine	Schneider Renate
Galsterer Friederike	Sobe Brunhild
Helldorff Reinhild	Spannraft Ingrid
Kraus Heidrun	*Unterluggauer Waltr.
*Lackner Adolfine	Urban Astrid
Macha Erika	*Zaharia Gertrude
Madritsch Jutta	Zinell Susanna
Ruß Gertraud	

IVb: 18

Klassenvorstand: Prof. Dkfm. Prinz Reinhold

Aichholzer Hermann	Pflegerl Wolfgang
Fuchs Ernst	Polleres Anton
Gabron Horst	Rauch Hans
Happerger Julius	Sagmeister Johann
Hinteregger Walther	Schachner Gilbert
Langwieser Helmut	Spöck Norbert
Lesnig Kurt	Stuller Othmar
Linder Gerald	Valzachi Friedrich
Marinitsch Gunter	Zagar Franz

Abiturientenkurs: 30

Kursvorstand: Prof. Waschta Karl

Brunner Egon	Csáky Susanna
Fornara Karl	Frank Gotelinde
Hartmann Ferdinand	Gaschler Hedwig
Hintner Ernst	Götz Susanne
Kalb Max	Hinterecker Edith
Piskernig Anton	Kopper Helga
(Piskernig Lorenz)	Kaukal Ines
(Piskernig Peter)	Lauffer Gudrun
*Sorger Arnulf	Maierhofer Anna
Steinbrugger Josef	Meyer Gerda
*Stöhr Erich	Ortner Helene
Treffner Vinzenz	Pill Charlotte
Tscheinig Kurt	Ratschiller Margaretha
Tschernig Heinz	Schludermann Hemma
Brandstätter Dorothea	Schrumpf Maria